
Israel – ist der edle Ölbaum mit der Wurzel – und die Nichtjuden seine eingepfropften Zweige

Römerbrief 11,16-21. 24. (Zürcher Bibel): **«Ist aber die Erstlingsgabe vom Teig heilig, dann ist es auch der ganze Teig. Und ist die Wurzel heilig, dann sind es auch die Zweige. Wenn nun einige von den Zweigen herausgebrochen wurden und du als Trieb vom wilden Ölbaum dort eingepfropft wurdest und Anteil bekommen hast an der fettspendenden Wurzel des Ölbaums, dann erhebe dich nicht über die anderen Zweige. Wenn du dich aber über sie erheben willst: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich! Du wirst vielleicht sagen: Es wurden doch Zweige herausgebrochen, damit ich eingepfropft würde. Gut! Des Unglaubens wegen wurden sie herausgebrochen, du aber stehst aufgrund des Glaubens. Bilde dir nichts darauf ein, sondern fürchte dich! Hat Gott die ursprünglichen Zweige nicht verschont, wird er gewiss auch dich nicht verschonen! Denn wenn du aus dem wilden Ölbaum, dem du von Natur aus zugehörst, herausgeschnitten und gegen die Natur dem edlen Ölbaum eingepfropft wurdest, dann werden diese ursprünglichen Zweige dem eigenen Ölbaum erst recht wieder eingepfropft werden».**

Wer ist unsere Wurzel – Israel. Ist dies göltig seit der Zeit als Jesus als Sohn Gottes auf die Erde gekommen ist? – Gottes Plan mit Israel hat schon mit Abraham begonnen; Sein Plan gilt für alle Zeiten, ist unauslöschlich. Ein Baum mit seinen Zweigen kann nur lebendig erhalten werden, wenn der Stamm nicht von der Wurzel abgehauen wird. Wenn wir als Nichtjuden uns in die Wurzel nicht einpfropfen lassen wollen, dann schneiden wir uns ins eigene Fleisch und verpassen das Leben mit Gott! Wir als Nichtjuden können uns selber nicht Wurzel nennen, anstelle von Israel. Im Vers 16 steht: «wenn die Wurzel heilig ist, sind es auch die Zweige» - Was für

eine gewaltige Verheissung! Gott hat das jüdische Volk erwählt und berufen – dies ist für viele liberale Juden eine Last; sie wollen so leben wie der «Westen» und wollen kein auserwähltes Volk sein. So ist es für uns Nichtjuden umso mehr ein Vorrecht den messianischen Leib in Israel und in aller Welt zu kennen, und wie sie die ewige Berufung Gottes ergriffen zu haben und zu leben. Jüdische Menschen wurden ausgebrochen wegen ihres Unglaubens, doch Gott hat sie als natürliche Zweige wieder in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft. Man nennt die an Jesus gläubigen Juden heute messianische Juden. So ist es wichtig, dass wir Nichtjuden uns nicht distanzieren von der Wurzel, dem jüdischen Volk Israel, oder sie als auserwähltes Volk ablehnen. Gott hat sein Volk nicht verstossen und wir als Nichtjuden sind nicht Gottes auserwähltes Volk. Man nennt es Ersatztheologie, wenn Christen sich als auserwähltes Volk betrachten. Das muss klar abgelehnt werden.

Das jüdische Volk ist nie ausgelöscht worden; es hat durch all die Jahrhunderte einen Überrest Israels gegeben, und zugleich Juden, die an den Messias Jesus glauben, bis in unsere heutige Zeit hinein. Seit den 1967 Jahren wächst der messianische Leib in Israel und in aller Welt stark. – Wir als Nichtjuden sind eingepfropfte wilde Ölweige; wir sollen uns als eingepfropfte betrachten - jedem seine Berufung: Die Juden (Israel) sind die Wurzel und der edle Ölbaum, und wir als Nichtjuden sind seine dazugehörigen Ölweige.



Einwanderer

Aus der Reto-Arbeit

Die Einwanderung nach Israel geht auch in der Coronazeit weiter, aber oft etwas verlangsamt. Das hängt damit zusammen, dass die normalen Flüge nicht mehr durchgeführt werden. So müssen Einwanderer oft monatelang warten, bis ein Flugzeug sie abholt. Im Oktober hatten wir fast gleichviele Einwanderer wie 2019. Im Herbst gingen auch sehr viele Junge wieder mit den beiden Jugendprogrammen. Junge wandern allein ein und werden in einem Internat zur Maturität (Abitur) geführt oder an der Universität und andern Schulen weitergebildet. Russland ist von Covid sehr betroffen; auch deshalb gingen die Einwanderungen dort zurück, in den westlichen Ländern haben sie zugenommen.



Einwanderer-Familie



Jugendalijah

Infos

Info zu den neuen Einzahlungsscheinen für Reto-Unterstützer aus der CH: Da die roten und orangen Einzahlungsscheine bald abgeschafft werden, erhalten Sie neu Einzahlungsscheine mit einem QR-Code. Mit diesem neuen QR-Einzahlungsschein können Sie wie bisher zur Post gehen und dort einzahlen. Sie setzen Ihre Adresse auf den QR-Schein. (auch von Hand möglich). Oder Sie können den QR-Einzahlungsschein mit E-Banking senden. Für alle, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben ändert sich nichts.

Memo

Gott ruft jetzt sein Israel heim
und auch du kannst Zeuge sein.
Willst du es auch unterstützen,
lasse dich bei RETO nützen.

Kontaktadresse

Frau Dr. Claire Glauser
Barbara-Reinhart-Strasse 12
CH-8404 Winterthur
Schweiz
Telefon +41 (0) 52 242 83 55

Konten

Schweiz

RETO - Return Organisation
Postscheckkonto: 87-336671-3
IBAN: CH86 0900 0000 8733 6671 3
Bank: UBS, 8400 Winterthur
SWIFT: UBSWCHZH80A
IBAN: CH550025725757163640R

Deutschland:

Mit dem beigelegten Zahlschein an
die Sparkasse Hochrhein in Jestetten.
SWIFT: SKHRDE6W
IBAN: DE17684522900006807622

Österreich und andere EU-Länder:

Die Überweisung aus Österreich und andern
EU-Ländern auf das RETO - Return Organisation-
Konto in Deutschland ist gratis.
Wir bitten um Adressangabe.
Beachten Sie, dass dem IBAN des Absenders
die Abkürzung Ihres Landes vorangestellt werden
muss: Österreich: AT. Deutschland: DE, usw.

www.RETO-return.ch